

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,  
Kersten Artus, Elisabeth Baum, Dr. Joachim Bischoff, Wolfgang Joithe-von  
Krosigk, Mehmet Yildiz (Fraktion DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010  
Einzelplan 3.1**

**Kapitel 3100 – 3140**

**Betr.: Wiederherstellung der Lehr- und Lernmittelfreiheit  
Kein Büchergeld für Hamburgs Schüler und Schülerinnen**

Trotz heftiger Kritik in der Öffentlichkeit wurde für das Schuljahr 2005/2006 die Lernmittelfreiheit in den Hamburger Schulen abgeschafft. Die Eltern müssen die Schulbücher für ihre Kinder kaufen oder eine Leihgebühr zahlen, die in den meisten Fällen bei 80 Euro liegt. Dieser Betrag ist für viele Familien keineswegs „unerheblich“. Kinder von Eltern, denen das aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, können davon befreit werden. Diese Antragstellung an sich ist schon eine Stigmatisierung für die Schülerinnen und passt in die Hamburger Geflogenheit, Kinder über die finanzielle Situation ihrer Eltern zu definieren. Das ist erniedrigend und ungerecht zugleich. Außerdem widerspricht es dem Grundsatz des gleichberechtigten Bildungszugangs. Das Büchergeld ist unsozial und trägt die soziale Spaltung auf dem Rücken der Kinder direkt im Klassenzimmer aus. Deshalb muss die Lehr- und Lernmittelfreiheit wieder hergestellt werden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

1. Die Lernmittelfreiheit an Hamburger Schulen wird zum Schuljahr 2007/2008 wieder eingeführt.
2. Im Hamburgischen Schulgesetz werden die Absätze 1 bis 4 des § 30 „Entgeltlichkeit und Beschaffung der Lernmittel gestrichen; es erhält folgende Fassung: „Schülerinnen und Schüler staatlicher Schulen erhalten Bücher und Druckschriften, die im Unterricht und bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung des Unterrichts verwendet werden, gebührenfrei von der Schule zur Verfügung gestellt. Bei Beschädigung oder Verlust werden die Erziehungsberechtigten beziehungsweise die volljährigen SchülerInnen in Regress genommen.“
3. Im Schuljahr 2009/2010 werden im Haushaltsplan 3.1 im Kapitel 3100, 3110, 3120 und 3140 die Einnahmen aus dem Büchergeld ausgetragen und die jeweiligen Anteile des Büchergeldes auf die einzelnen Schulformen von zusammen 12 Millionen Euro bei den Ausgaben eingeplant.

Die Deckung erfolgt durch die Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Finanzen im „Strukturprogramm für Hamburg“, vorgelegt von der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft.